

*Wieder naht der heil'ge Stern, kündet uns die frohe Botschaft des Herrn.  
Seht nur, wie das ew'ge Licht Hoffnung bringt und alles Dunkle bricht.  
Zueinander führt der Weg, seht nur, wo der Stern grad stille steht.  
Freuet euch im Herrn, ja, freuet euch. Freuet euch, der Herr ist nah!*

*(Quelle: Lorenz Maierhofer: Wieder naht der heilige Stern, gesungen vom Projektchor beim Weihnachtskonzert)*

Liebe Eltern unserer Schülerinnen und Schüler, liebe Schülerinnen und Schüler,

die dritte Kerze brennt auf unseren Adventskränzen und ein gelungenes Weihnachtskonzert hat am vergangenen Sonntag die letzte Schulwoche des Jahres 2019 eingeläutet. Obwohl noch Klassenarbeiten und Klausuren geschrieben werden, beherrscht die Vorfreude auf das Weihnachtsfest und die nahen Ferien schon das Leben in der Schule. Wir, die Schulleitung des Gymnasiums St. Kaspar, möchten bei dieser Gelegenheit zurückblicken und gleichzeitig ansprechen, was in den nächsten Monaten schulisch wichtig werden könnte.

Zuerst ein Hinweis, da uns diesbezüglich immer einmal wieder Nachfragen erreichen: An den Feiertagen freuen wir uns vielleicht über die malerischen weißen Flocken draußen vor dem Fenster und über das Schlittenvergnügen für die Kinder. Ein Schneeeinbruch oder Eisregen an einem normalen Schultag dagegen bringen Unsicherheit auf die Straße. Vorsorglich möchten wir deshalb hier darauf hinweisen, dass Sie als Eltern grundsätzlich darüber entscheiden, ob Sie Ihr Kind bei extremen Witterungsverhältnissen (Sturm, Glatteis, Eisregen, ...) zur Schule schicken. Wenn absehbar ist, dass die Wetterlage den Weg zur Schule oder einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb unmöglich machen, können die Schulaufsichtsbehörden oder der Schulträger den regulären Schulbetrieb absagen. Wir informieren Sie in einem solchen Fall in der Regel am Abend vorher über die Startseite von [www.st-kaspar.de](http://www.st-kaspar.de). Schon jetzt finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema auf unserer Website.

Die erfolgreich durchlaufene Qualitätsanalyse, deren entscheidende Phase kurz vor den Osterferien lag, hat gezeigt, dass wir in den letzten Jahren eine erfolgreiche Schul- und Unterrichtsentwicklung betrieben haben. Am Ende der Sommerferien haben wir uns dann in einer Zukunftswerkstatt Zeit genommen, um auf die nächsten Herausforderungen gut vorbereitet zu sein: Die Rückkehr und gleichzeitig Weiterentwicklung von G8 zu G9 ist bereits in vollem Gange, die Schullandschaft um uns herum ändert sich rasend schnell und auch wenn wir diesbezüglich bereits sehr gut aufgestellt sind, unternehmen wir beständig große Anstrengungen, um auf die aktuellen technologischen Herausforderungen mit pädagogischen Konzepten antworten zu können; die kollegiale Fortbildung der Lehrerinnen und Lehrer ist hier ebenso notwendig wie eine beständige Aktualisierung der technischen Ausrüstung.

Die Fachkonferenzen unserer Schule beschäftigen sich zur Zeit mit der Anpassung der schulinternen Curricula an „das neue G9“ und einer möglichen oder sagen wir besser wahrscheinlichen neuen Rhythmisierung des Schultages: Aus jeweils drei Stunden à 45 Minuten würden wir gern jeweils zwei Stunden à 67,5 Minuten machen. Schon diese kurze Rechnung macht deutlich, dass sich die Eckdaten, insbesondere der Beginn früh am Morgen und das Schulschluss am Mittag wohl kaum ändern werden; es ist der Tagesablauf, der ruhiger werden soll und der leichtere Schülerranzen möglich machen kann. Davon profitieren natürlich vor allem unsere Jüngsten; nicht nur sie, auch die Oberstufenschülerinnen und -schüler werden sich freuen, denn in den Grundkursen werden wohl in Zukunft aus einer sehr langen 90-Minuten-Einheit und einer sehr kurzen 45-Minuten-Einheit zwei mittellange Einheiten von gut einer Stunde Länge.

Änderungen wird die neue Rhythmisierung auch für unsere Frühstückseltern bringen; es würde ja nur noch eine große Pause geben. Die Frühstückseltern, die unsere *Kasbar* in drei großen Pausen pro Woche betreiben, übernehmen an unserer Schule mehr als nur eine wichtige Funktion. Sie versorgen uns mit leckeren Brötchen, Brezeln und Sandwiches und machen gleichzeitig allen Schülerinnen und Schülern durch ihre Anwesenheit und ihr Arbeiten deutlich, wie wichtig Schule ist; sie „opfern“, obwohl sie sicher auch so schon einen anstrengenden Arbeits- und Familienalltag haben, in regelmäßigen Abständen einen Morgen für die Schule ihrer Kinder. **Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle bei allen, die sich ehrenamtlich in unserer Schule engagieren.**

Nachdem in letzter Zeit viele Frühstückseltern ausgeschieden sind, die schon sehr lange dabei waren – ihre Kinder haben Abitur gemacht – , werden jetzt dringend neue Frühstückseltern gesucht. Es wäre schön, wenn auch Sie demnächst zu einem der fröhlichen Frühstücksteams gehören, die aus der großen Pause ein Event machen, auf das sich viele freuen.

Das Dankeschön an die Ehrenamtlichen in unserer Schule gilt insbesondere auch denen, die sich in den schulischen Gremien engagieren, denen, die ihr Fachwissen in schulische Arbeitsgemeinschaften einbringen, und natürlich ebenso dem Vorstand und allen Mitgliedern des Fördervereins. In den Gremien sind Schülerinnen, Schüler und Eltern wichtig, weil sie den „Lehrerblick“ auf die Schule durch ihre Wahrnehmungen ergänzen. Wir können nur hoffen, dass wir stets gut auf diese Informationen hören und sie nicht aus dem Auge verlieren. Der Förderverein greift der Schule zusätzlich mit Geld „unter die Arme“; jede und jeder kann hier mit einem kleinen Beitrag helfen, viel zu bewegen. Schon manches, was zwar im Unterricht nicht absolut zwingend erforderlich ist, aber das Lernen effektiver, nachhaltiger oder spannender macht, ist vom Förderverein möglich gemacht worden.

Sie alle haben uns im Jahr 2019 wieder Ihre Kinder anvertraut. Mit einem herzlichen Dankeschön dafür möchten wir Ihnen ein strahlendes, harmonisches und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen! Mögen Sie gestärkt von der Weihnachtsbotschaft in ein erfolgreiches, friedvolles und gesegnetes Jahr 2020 gehen!

Matthias Nadenau, Schulleiter

Reinhard Wegner, stellv. Schulleiter